

Studienordnung 2006
für den Fachbereich Kunst
mit dem Abschluss „Diplom-Designerin“ oder „Diplom-Designer“
an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
in der Fassung vom 29.09.2021, Fachbereichsratsbeschluss Fb Kunst

§ 1	Zweck der Studienordnung
§ 2	Studienbeginn
§ 3	Ziele und Inhalte des Studiengangs
§ 4	Gliederung des Studiums
§ 5	Grundstudium
§ 6	Hauptstudium
§ 7	Praktikum
§ 8	Veranstaltungsarten
§ 9	Studien- und Leistungsnachweise
§ 10	Zeitliche Belastung der Studierenden
§ 11	Studienberatung
§ 12	Veröffentlichungen des Fachbereiches
§ 13	Inkrafttreten

Anhang	Studienstruktur
--------	-----------------

Vorwort

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG), Kunsthochschule des Landes Hessen, ist seit 1970 eine Kunsthochschule mit Universitätsrang. Ihre Geschichte reicht zurück bis ins Jahr 1832. Die Hochschule zeichnet sich durch große Offenheit aus: Freie Kunst, Medien und angewandtes Design werden gleichberechtigt gelehrt und miteinander entwickelt. Zugleich geht es ihr um das Zusammenwirken von Theorie und Gestaltung, Experiment und Produkt, analogen und digitalen Medien. Die Förderung der kommunikativen Intelligenz ist genauso Ziel wie die Entwicklung der ästhetischen Kompetenz. Kunst, Design, Bühne und Medien sind geprägt von intermedialen und interkulturellen Entwicklungen. Dies spiegelt sich in den Ausbildungsstrukturen wider. Ziel ist es, Künstler_innen und Designer_innen auszubilden, die den Anforderungen sich ständig verändernder Berufsbilder gewachsen sind. Für den Abschluss des Studiums (Diplom-Designerin/Diplom-Designer) stehen im Fachbereich Kunst vier Fachrichtungen zur Wahl: Kunst, Kommunikationsdesign, Medien, Bühnenbild/Szenischer Raum. Zusätzlich bietet die Hochschule ein zweisemestriges, projektbezogenes postgraduiertes Studium an. Eingangsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss an einer Kunsthochschule oder eines gestalterisch/künstlerischen Studiengangs einer anderen Hochschule. Diesen durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG, von 2009 §4 Abs. 2) beschriebenen Aufgaben folgend, gibt sich der Fachbereich Kunst der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main die nachfolgende Studienordnung.

§1 Zweck der Studienordnung

- (1) Die Studienordnung regelt zusammen mit der Prüfungsordnung sowie mit der Studienstruktur und den Modulbeschreibungen die Ziele, Inhalte, den Umfang und die Gliederung der Studienabläufe im Fachbereich Kunst unter Berücksichtigung der in §10 genannten Fachrichtungen.
- (2) Der Fachbereich legt sein Lehrangebot nach dieser Studienordnung fest.
- (3) Die Studierenden sollen ihr Studium nach der Studienordnung durchführen.
- (4) Die Lehrenden sind verpflichtet, im Rahmen ihrer Lehrverantwortung an der Realisierung des Lehrangebotes gemäß dieser Studienordnung mitzuwirken.
- (5) Der Fachbereich stellt mit dieser Studienordnung sicher, dass Prüfungs- und Studienleistungen innerhalb der festgesetzten Zeiträume abgelegt werden können.

§2 Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

§3 Ziele und Inhalte der Studiengänge

- (1) Die Studiengänge der vier Fachrichtungen qualifizieren für gestalterisch/künstlerische Tätigkeiten in den professionellen Bereichen der visuellen Kommunikation, der bildenden Kunst, der Medien und der Bühne unter besonderer Berücksichtigung neuer Technologien der Bildherstellung und Vernetzung. Die Struktur der Studiengänge im Fachbereich Kunst ist auf die Überwindung der Trennung von »freien« und »angewandten« künstlerischen Disziplinen ausgerichtet und bietet eine transparente und in alle Richtungen durchlässige Vernetzung gleichrangiger Lehrangebote. Dieses Offenbacher Kunsthochschulmodell ist derzeit einzigartig und basiert auf der Überzeugung, dass freie und angewandte Studiengänge zwar jeweils spezifische, jedoch miteinander eng verwandte Sphären künstlerischer Arbeit bilden, die auf gemeinsamen ästhetischen Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten der bildenden Kunst und der visuellen Kommunikation beruhen.
- (2) Die gesellschaftlichen Bedingungen gestalterisch/künstlerischer Tätigkeiten, ihre Methoden und Inhalte sind Veränderungen unterworfen. Daher lassen sich Berufsfelder nicht endgültig voneinander abgrenzen. Sie sind durch eine Vielzahl von Tätigkeiten gekennzeichnet, die bei beruflich unterschiedlichen Regelungen (z.B. angestellt oder freiberuflich) je nach Aufgabenbereich für oder in privatwirtschaftlichen Unternehmen oder öffentlichen Institutionen ausgeübt werden (z.B. in Wirtschaftsunternehmen, Verlagen, Werbeagenturen, Museen, Theatern, Film- und Fernsehanstalten, ebenso wie als freie künstlerische Arbeiten und Projekte). Den Studiengängen liegen deshalb Ausbildungsziele zugrunde, nach denen eine allgemeine gestalterisch/künstlerische Qualifikation für verschiedene berufliche Tätigkeiten angestrebt wird.
- (3) Dem Bildungsauftrag der Kunsthochschulen folgend, konzentriert sich das Studium in den vier Fachrichtungen des Fachbereichs Kunst auf die experimentelle Erforschung gestalterisch/künstlerischer Inhalte und die Entwicklung der individuellen Kreativität der Studierenden. Ziel der Ausbildung ist es, gestalterische, künstlerische, theoretische, wissenschaftliche und technische Grundlagen zu erwerben, methodische Arbeitsweisen und technische Umsetzungen zu beherrschen und die ästhetische Urteilsfähigkeit auszubilden.
- (4) Entwerfen und Planen sind die wesentlichen Merkmale gestalterisch/künstlerischer Tätigkeit. Die

entwerfende Tätigkeit beinhaltet die künstlerische Idee, Erforschung und Realisation visueller, audiovisueller und verbaler Kommunikations- und Ausdrucksmittel; die planerische Tätigkeit umfasst die Konzeption und Erarbeitung des Mittel-Zweck-Verhältnisses von Medien und Mediensystemen für spezifische Aufgabenbereiche. Entwerfen, Planen und Erforschen sind miteinander verknüpfte Tätigkeiten, innerhalb derer auch Tätigkeitsschwerpunkte gesetzt werden können.

(5) In den Werkstätten, Labors und Ateliers werden sowohl die digitalen Computer- und Medientechnologien als auch analoge und klassische gestalterisch/künstlerische Techniken vermittelt, erforscht und entwickelt. Da eine qualifizierte Praxis in künstlerischen und kommunikativen Berufen auch eine profunde Kenntnis der spezifischen historischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Bedingungen und Wirkungen von Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und Bühnenbild/Szenischer Raum voraussetzt, wird die Ausbildung in den Fachrichtungen durch theoretisch/wissenschaftliche Fächer mitgeprägt.

§4 Gliederung des Studiums

Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium und in ein Hauptstudium. Das Grundstudium schließt nach dem vierten Semester mit der Vordiplomprüfung ab. Das Hauptstudium schließt im zehnten Semester mit der Diplomprüfung ab. Die Lehrinhalte des Grund- und Hauptstudiums sind in der Studienstruktur und den Modulbeschreibungen des Fachbereichs festgelegt (siehe Anhang). Der Fachbereichsrat kann zur Anpassung an neue Bedürfnisse die Zuordnung einzelner Fächer zum Katalog der Pflicht- bzw. Wahlpflichtfächer ändern, bzw. hinzufügen.

§5 Grundstudium

Die Grundlehre im ersten Semester führt in die gestalterisch/künstlerischen Grundlagen der Lehrgebiete und Darstellungsmethoden ein, und es wird in die theoretisch/wissenschaftlichen Wissensgebiete eingeführt. Ab dem zweiten Semester können Vertiefungskurse nach individueller Neigung belegt werden. Das Grundstudium findet in Form von Seminaren, Kursen und Vorlesungen zu folgenden Bereichen statt:

1. Kunst/Gestaltungsmittel:

Gestaltungsgrundlagen für die angewandten und freien Bereiche, Zeichnen, Aktzeichnen, Malerei, Bildhauerei, experimentelle Raumkonzepte, konzeptionelle Gestaltung, Performance im erweiterten Feld, Typografie, Grafikdesign/Illustration, Fotografie, elektronische Medien, Film/Video, Bühnenbild/szenischer Raum.

2. Projekte:

Freie künstlerische und angewandte Projekte, Projektarbeiten in den Gebieten Film/Video und Elektronische Medien, Fotografie, Bühnenbild/Szenischer Raum. Externe Projekte und Kooperationen.

3. Theoretisch/wissenschaftliche Grundlagen in den Kerntheoriefächern Philosophie/Ästhetik, Kunstgeschichte, Soziologie/Theorie der Medien, Wahrnehmungstheorie sowie für Studierende in Bühnenbild/Szenischer Raum in den fachrichtungsbezogenen Theoriefächern: Geschichte und Theorie der Theaterregie, Ästhetik des Theaters/Dramaturgie.

4. Praxis-Kurse:

Electronic Publishing/DTP, Digital Publishing, PrePrint/Druckverfahren, Siebdruck, Papier- und Bucheinband, Freie Druckgrafik, Werkstatt Bildhauerei, Labor Kunst, Workflow Fotografie, VideoLab, Werk-

statt Film/Video, Werkstatt Elektronische Medien, Informatik, Werkstatt Bühnen- und Kostümbild.

§6 Hauptstudium

Im Hauptstudium werden die gestalterisch/künstlerischen und theoretisch/wissenschaftlichen Grundlagen erweitert und vertieft. Konzeptionell-methodisches Arbeiten, inhaltliche Überlegungen und die Entwicklung einer eigenen Bildsprache und Bildstrategie stehen im Mittelpunkt des Studiums. Theoretischen Impulse spielen bei Planung und Ausführung komplexer Arbeiten eine wachsende Rolle.

Folgende Lehrangebote können in den einzelnen Fachrichtungen wahrgenommen werden:

Kunst:

Konzeptionelles Zeichnen/Aktzeichnen, Malerei, Bildhauerei, experimentelle Raumkonzepte, Performance im erweiterten Feld,

Kommunikationsdesign:

Konzeptionelle Gestaltung (z.B. Corporate Design, Corporate Communication, Plakatgestaltung, Editorial Design, Veranstaltungsdesign, Texten), Typografie (z.B. Buchtypografie, Zeitschriften-gestaltung), Grafikdesign/Illustration (z.B. Motion Design, Media in Transit, Digital Branding and Image, Interface Design),

Medien:

Fotografie, Elektronische Medien (z.B. intermediale Liveformate, netzbasierte Systeme, Telepräsenz, virtuelle Environments, CrossMediaLab), Film/Video (künstlerischer Dokumentarfilm, Experimental-film, Kurzfilm, Videokunst, Filminstallation, Expanded Cinema, u.a.),

Bühnenbild/Szenischer Raum:

Bühnenbild/Szenischer Raum (z.B. Bühnenbild und Kostümkonzeption, Theaterprojekte, Kostümgestaltung),

Theoretisch/wissenschaftliche Vertiefung:

Theoretisch/wissenschaftliche Grundlagen in den Kerntheoriefächern: Philosophie/Ästhetik, Kunstgeschichte, Soziologie/Theorie der Medien, Wahrnehmungstheorie,

Praxis-Kurse, Werkstätten:

Zur Vertiefung der Kenntnisse aus dem Grundstudium werden die Lehrangebote der Werkstätten im Hauptstudium weitergeführt und in Workshops und Projektarbeiten eingebunden: Electronic Publishing /DTP, Digital Publishing, PrePrint/Druckverfahren, Papier- und Bucheinband, Siebdruck, freie Druckgrafik, Werkstatt Bildhauerei, Labor Kunst, Fotografie Workflow (z.B. Fotostudio, Digitales Fotolabor, analoges s/w Labor), Werkstatt Film/Video (z.B. Schnitt/Montage, AudioLab, Drehbuch, Kamera, Filmmusik), VideoLab, Werkstatt Elektronische Medien (z.B. Compositing und Montage, 3D-Labor, künstlerische Soft- und Hardwareentwicklung), Informatik, Werkstatt Bühnen- und Kostümbild (z.B. Theatertechnik, technisches Zeichnen, Beleuchtung, Maskenbild, Kostümgestaltung, Materialkunde, Theaterworkshop, Bühnentechnik),

Wahlbereich:

Vertiefung des eigenen gestalterisch/künstlerischen Profils und Erweiterung der Kompetenzfelder, entsprechend dem persönlichen Interesse: Lehrveranstaltungen aus beiden Fachbereichen und anderer Hochschulen, Praktika etc.

§7 Praktikum

Bis zum Diplom ist ein mindestens zwölf- bis vierundzwanzigwöchiges Praktikum nachzuweisen, das nach den Erfordernissen der gewählten Fachrichtung z.B. in DTP-Studios oder Reproanstalten, in Druckereien, Werbe-, Kommunikations- und Medienagenturen sowie Verlagshäusern, in Film-/Fernsehanstalten, Postproduktions- und Fotostudios, Galerien, Künstler_innen-Ateliers, Kunstvereinen, Museen, Festivals, Theatern oder bei freien Bühnen absolviert werden kann.

§8 Veranstaltungsarten

(1) Die Studienstruktur im Fachbereich Kunst ist modular aufgebaut. Die als Module gefassten Veranstaltungen sind entsprechend der Studienstruktur aufgebaut. Die Lehrenden können Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen definieren. Näheres ist der Studienstruktur und den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

(2) Folgende Veranstaltungsarten werden durchgeführt:

- a) Kurse, vorwiegend auf Gestaltungsmittel oder Medien bezogen
- b) Vorlesungen
- c) Seminare
- d) Tutorien

(3) Erläuterungen zu den Veranstaltungsarten:

Zu a) Die auf die Gestaltungsmittel bezogenen Kurse sind entwurfsorientiert und dienen der Vermittlung und Entwicklung gestalterischer Fähigkeiten. Sie werden im Grund- und Hauptstudium angeboten. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. In den auf Medien bezogenen Kursen werden die in den Kursen „Gestaltungsmittel“ gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Entwurf unterschiedlicher visueller und audiovisueller Medien oder künstlerischer Projekte angewandt. Diese Kurse werden in der zweiten Hälfte des Grundstudiums und im Hauptstudium angeboten. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Zu b) In den Vorlesungen werden theoretisch/wissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Die Zahl der Teilnehmenden ist nicht begrenzt.

Zu c) Seminare werden in gestalterisch/künstlerischen und theoretisch/wissenschaftlichen Bereichen durchgeführt. Sie dienen der Vertiefung ausgewählter Themen in Theorie und Gestaltung. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Zu d) Tutorien werden an der HfG von Doktorand_innen angeboten zu thematisch in der Regel nicht spezifizierten Fragestellungen des wissenschaftlichen Arbeitens oder Vortrags, der wissenschaftlichen Lektüre etc.

§9 Studiennachweise

(1) Studiennachweise werden erbracht durch die Leistung eines für den jeweiligen Studiengang vorgesehenen Moduls. Als Leistungsnachweis bzw. Prüfungsnachweis gilt der benotete Eintrag oder je nach Anforderung unbenotete Eintrag auf dem Belegschein. Als Leistungsnachweis für technische Kurse gilt der Eintrag: „bestanden“ oder „nicht bestanden“.

(2) Leistungsnachweise werden erteilt, wenn die Studierenden die Veranstaltungen zu mindestens 90% besucht haben. Die Lehrenden legen zu Beginn ihrer Veranstaltungen im Gespräch die Art fest, nach der ein Leistungsnachweis erbracht wird. Die Teilnehmer_innen können hierzu Vorschläge

machen. In der Regel ergeben sich folgende Möglichkeiten:

- a) Lehrveranstaltungen werden durch eine oder mehrere nach Inhalt und Umfang beschriebene, fertig ausgeführte Entwurfsarbeit/en erfolgreich abgeschlossen.
- b) Vorlesungen können mit einer Klausur oder einem Referat bzw. einer Hausarbeit, im Falle eines unbenoteten Leistungsnachweises, durch regelmäßige und aktive* Teilnahme abgeschlossen werden.
- c) Seminare können, in theoretisch/wissenschaftlichen Bereichen, mit einer Klausur oder einem Referat bzw. einer Hausarbeit, nach vorheriger Absprache mit den jeweils Lehrenden mit einer mündlichen Prüfung, im Falle eines nicht benoteten Leistungsnachweises durch regelmäßige und aktive* Teilnahme abgeschlossen werden.

*(Von den Lehrenden in der ersten Sitzung bekannt zu geben: z.B. Unterrichtsmitarbeit, Protokoll, kleinere Ausarbeitungen zu Themen, Gruppenarbeit, Lektüreverpflichtung).

§10 Zeitliche Belastung der Studierenden

Der zeitliche Umfang der gemäß dieser Studienordnung abzuleistenden Module, inkl. geschätzter Vor- und Nachbereitungszeit, beträgt im Grund- und Hauptstudium in der Regel ganzjährig unter Berücksichtigung von sechs Wochen frei verfügbarer Zeit zwischen 35 und 40 Wochenstunden. Bei der Vergabe von Studienarbeiten muss die zeitliche Belastbarkeit der Studierenden aufgrund der theoretisch/wissenschaftlichen Veranstaltungen, der Vor- und Nachbereitungszeiten berücksichtigt werden. Näheres ist der Studienstruktur zu entnehmen.

§11 Studienberatung

- (1) Die Studierenden werden während des Studiums durch Mentor_innen begleitet.
- (2) In Ergänzung zu dieser Studienordnung findet im Grund- und im Hauptstudium eine Studienberatung statt.
- (3) Zusätzlich beraten und begleiten die Professor_innen im Rahmen ihrer Sprechstunden kontinuierlich den Studienverlauf im Hinblick auf die strukturellen Anforderungen des Studiums.
- (4) Die Studierenden haben Anspruch auf Studienberatung.
- (5) Bei vorzeitigem Abbruch des Studiums werden dem/der Studierenden auf Wunsch und nur nach einer Studienberatung die im Studium erbrachten Leistungen zusammenfassend bescheinigt.

§12 Veröffentlichungen des Fachbereiches

Der Fachbereich Kunst hat das Recht, über Studienarbeiten, Vordiplom- und Diplomarbeiten die Öffentlichkeit in geeigneter Form (z.B. Ausstellungen, Publikationen – auch in elektronischer Form) zu informieren. Die Verwertungsrechte der Studierenden bleiben davon unberührt.

§13 Inkrafttreten

Die Studienordnung für den Fachbereich Kunst der Hochschule für Gestaltung Offenbach tritt am Tage nach der Veröffentlichung auf der Homepage der HfG Offenbach in Kraft.

Anhang Studienstruktur Kunst

Legende:

CP	Credit Points/ECTS
Mod.nr.	Modulnummer
P	Pflichtfach
P1	(Pflicht-)Nebenfach Diplom
W	Wahlfach
WP	Wahlpflicht
WP1	Wahlpflicht Fachrichtung Kunst
WP2	Wahlpflicht Fachrichtung Medien
WP3	Wahlpflicht Fachrichtung Kommunikationsdesign
WP4	Wahlpflicht Fachrichtung Bühnenbild/Szenischer Raum
WP5	Wahlpflicht Theorie/Wissenschaft

Grundstudium

1. Semester

Gestaltung/Kunst

3 WP

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
101	Gestaltungsgrundlagen	6,7	WP	WP	WP	WP
102	Freies Zeichnen Grundlagen	6,7	WP	WP	WP	WP
103	Farbiges Gestalten	6,7	WP	WP	WP	WP
104	Dreidimensionales Gestalten	6,7	WP	WP	WP	WP
136	Performance Grundlagen	6,7	WP	WP	WP	WP
213	Fotografische Grundlagen	6,7	WP	WP	WP	WP
214	Elektronische Medien/Digitales Gestalten	6,7	WP	WP	WP	WP
215	Film Grundlagen	6,7	WP	WP	WP	WP
325	Grafisches Gestalten	6,7	WP	WP	WP	WP
326	Typografische Grundlagen	6,7	WP	WP	WP	WP
327	Konzeptionelles Gestalten	6,7	WP	WP	WP	WP
411	Bühnenbild/Szenischer Raum Grundlagen	6,7	WP	WP	WP	WP

Theorie/Wissenschaft

1 P im ersten Semester + 3 WP insgesamt vom 1.-4. Semester

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
501	Philosophie/Ästhetik und Tutorien	6	P	P	P	P
510	Kunstgeschichte	2	WP	WP	WP	WP

Praxis

2 WP, außer für Kommunikationsdesign: 1 P und 1 WP im ersten oder zweiten Semester, entweder Mod.nr 361 oder 372.

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
160	Siebdruck I	2	WP	WP	WP	WP
161	Freie Druckgrafik I	2	WP	WP	WP	WP
167	Werkstatt Bildhauerei I	2	WP	WP	WP	WP

171	Labor Kunst I	2	WP	WP	WP	WP
260	VideoLab I	2	WP	WP	WP	WP
262	Fotografie Workflow I	2	WP	WP	WP	WP
263	Informatik I	2	WP	WP	WP	WP
360	Papier- und Bucheinband I	2	WP	WP	WP	WP
361	Electronic Publishing/DTP I	2	WP	WP	P/WP	WP
362	PrePrint/Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP
372	Digital Publishing I	2	WP	WP	P/WP	WP
467	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild I	2	WP	WP	WP	WP

2. Semester

Gestaltung/Kunst

3 WP für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien (hier nur: Elektronische Medien + Fotografie)

1 P, 2 WP für Studierende der Fachrichtung Medien (nur Film), Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
127	Grundlagen Experimentelle Raumkonzepte	6,7	WP	WP	WP	WP
105	Grundlagen Aktzeichnen	6,7	WP	WP	WP	WP
128	Grundlagen Konzeptionelles Zeichnen	6,7	WP	WP	WP	WP
130	Grundlagen Malerei	6,7	WP	WP	WP	WP
131	Grundlagen Bildhauerei	6,7	WP	WP	WP	WP
132	Grundlagen Performance	6,7	WP	WP	WP	WP
201	Grundlagen Fotografie	6,7	WP	WP	WP	WP
202	Grundlagen Film/Video	6,7	WP	P	WP	WP
203	Grundlagen Elektronische Medien	6,7	WP	WP	WP	WP
301	Grundlagen Konzeptionelle Gestaltung	6,7	WP	WP	WP	WP
302	Grundlagen Grafikdesign/Illustration	6,7	WP	WP	WP	WP
315	Grundlagen Typografie	6,7	WP	WP	P	WP
407	Grundlagen Bühnenbild/Szenischer Raum	6,7	WP	WP	WP	P
603	Gastprofessur	6,7	WP	WP	WP	WP

Theorie/Wissenschaft

1 P im 2. Semester, 3 WP insgesamt vom 1.- 4. Semester

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
502	Kunstgeschichte	5	P	P	P	P
509	Philosophie/Ästhetik	2	WP	WP	WP	WP

Praxis

2 WP, außer Fachrichtung Kommunikationsdesign: 1 P im ersten oder zweiten Semester, entweder Modul 361 oder Modul 372

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
160	Siebdruck I	2	WP	WP	WP	WP
161	Freie Druckgrafik I	2	WP	WP	WP	WP
167	Werkstatt Bildhauerei I	2	WP	WP	WP	WP

171	Labor Kunst I	2	WP	WP	WP	WP
260	VideoLab I	2	WP	WP	WP	WP
261	Werkstatt Elektronische Medien I	2	WP	WP	WP	WP
262	Fotografie Workflow I	2	WP	WP	WP	WP
264	Werkstatt Film/Video I	2	WP	WP	WP	WP
263	Informatik I	2	WP	WP	WP	WP
360	Papier- und Bucheinband I	2	WP	WP	WP	WP
361	Electronic Publishing/DTP I	2	WP	WP	P/WP	WP
362	PrePrint/Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP
372	Digital Publishing I	2	WP	WP	P/WP	WP

3. Semester

Gestaltung/Kunst

2 WP, davon mindestens 2 mal WP1 für Studierende der Fachrichtungen Kunst im 3. und/oder 4. Sem., Medien (davon mindestens 3 mal WP2 im 3. und 4. Sem.), Kommunikationsdesign (davon mindestens 3 mal WP3 im 3. und 4. Sem.), und Bühnen- und Kostümbild (davon mindestens 1xWP4)

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
106	Experimentelle Raumkonzepte I	10	WP1	WP	WP	WP
107	Konzeptionelles Zeichnen I	10	WP1	WP	WP	WP
110	Aktzeichnen I	10	WP	WP	WP	WP
111	Malerei I	10	WP1	WP	WP	WP
112	Bildhauerei I	10	WP1	WP	WP	WP
133	Performance I	10	WP1	WP	WP	WP
204	Fotografie I	10	WP	WP2	WP	WP
205	Elektronische Medien I	10	WP	WP2	WP	WP
206	Grundlagen Film/Video I (2-sem.)	10	WP	WP2	WP	WP
303	Typografie I	10	WP	WP	WP3	WP
304	Konzeptionelle Gestaltung I	10	WP	WP	WP3	WP
305	Grafik Design/Illustration I	10	WP	WP	WP3	WP
408	Bühnenbild/Szenischer Raum	10	WP	WP	WP	WP4
604	Gastprofessur I	10	WP	WP	WP	WP

Theorie/Wissenschaft

1 P im 3. Semester, 3 WP insgesamt vom 1.- 4. Semester. In der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild kann ein WP durch Modul 507 oder 508 ersetzt werden

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
503	Soziologie/Theorie der Medien	5	P	P	P	P
506	Wahrnehmungstheorie	2	WP	WP	WP	WP
507	Ästhetik des Theaters I/Dramaturgie I	2				WP
508	Geschichte u. Theorie d. Theaterregie I	2				WP

Praxis

1 WP für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign

1 P für Studierende der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
163	Siebdruck II	5	WP	WP	WP	WP
164	Freie Druckgrafik II	5	WP	WP	WP	WP
168	Werkstatt Bildhauerei II	5	WP	WP	WP	WP
172	Labor Kunst II	5	WP	WP	WP	WP
265	Videolab II	5	WP	WP	WP	WP
266	Werkstatt Elektronische Medien II	5	WP	WP	WP	WP
267	Fotografie Workflow II	5	WP	WP	WP	WP
268	Informatik II	5	WP	WP	WP	WP
269	Werkstatt Film/Video II	5	WP	WP	WP	WP
364	Papier- und Bucheinband II	5	WP	WP	WP	WP
365	Electronic Publishing/DTP II	5	WP	WP	WP	WP
370	PrePrint/Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
373	Digital Publishing II	5	WP	WP	WP	WP
460	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild II	5	WP	WP	WP	P

4. Semester

Gestaltung/Kunst

2 WP, davon mindestens 2 mal WP1 für Studierende der Fachrichtungen Kunst im 3. und/oder 4. Sem., Medien (davon mindestens 3 mal WP2 im 3. und 4. Sem.), Kommunikationsdesign (davon mindestens 3 mal WP3 im 3. und 4. Sem.), und Bühnen- und Kostümbild (davon mindestens 1xWP4)

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
113	Experimentelle Raumkonzepte II	6	WP1	WP	WP	WP
114	Konzeptionelles Zeichnen II	6	WP1	WP	WP	WP
117	Aktzeichnen II	6	WP1	WP	WP	WP
118	Malerei II	6	WP1	WP	WP	WP
134	Performance II	6	WP1	WP	WP	WP
119	Bildhauerei II	6	WP1	WP	WP	WP
207	Fotografie II	6	WP	WP2	WP	WP
208	Elektronische Medien II	6	WP	WP2	WP	WP
209	Film/Video II (Projekte)	6	WP	WP2	WP	WP
307	Typografie II	6	WP	WP	WP3	WP
308	Konzeptionelle Gestaltung II	6	WP	WP	WP3	WP
309	Grafik Design/Illustration II	6	WP	WP	WP3	WP
409	Bühnenbild/Szenischer Raum II	6	WP	WP	WP	WP4
605	Gastprofessur	6	WP	WP	WP	WP

Theorie/Wissenschaft

3 WP insgesamt vom 1.- 4. Semester.

In der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild kann ein WP durch Modul 507 oder 508 ersetzt werden.

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
506	Wahrnehmungstheorie	2	WP	WP	WP	WP
505	Soziologie/Theorie der Medien	2	WP	WP	WP	WP

507	Ästhetik des Theaters I/Dramaturgie I	2				WP
508	Geschichte u. Theorie d. Theaterregie I	2				WP

Praxis

1 WP für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign

1 P für Studierende der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
163	Siebdruck II	5	WP	WP	WP	WP
164	Freie Druckgrafik II	5	WP	WP	WP	WP
168	Werkstatt Bildhauerei II	5	WP	WP	WP	WP
172	Labor Kunst II	5	WP	WP	WP	WP
265	Videolab II	5	WP	WP	WP	WP
266	Werkstatt Elektronische Medien II	5	WP	WP	WP	WP
267	Fotografie Workflow II	5	WP	WP	WP	WP
268	Informatik II	5	WP	WP	WP	WP
269	Werkstatt Film/Video II	5	WP	WP	WP	WP
364	Papier- und Bucheinband II	5	WP	WP	WP	WP
365	Electronic Publishing/DTP II	5	WP	WP	WP	WP
370	PrePrint/Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
373	Digital Publishing II	5	WP	WP	WP	WP
460	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild II	5	WP	WP	WP	P

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
998	Vordiplomarbeit	8	P	P	P	P

Die Anzahl der im **dritten und vierten Semester zu belegenden WP im Bereich Gestaltung** in den einzelnen Fachrichtungen für die Anmeldung zum Vordiplom in der entsprechenden Fachrichtung sind in der Fachrichtung Kunst zwei WP1, in der Fachrichtung Medien drei WP2, in der Fachrichtung Kommunikationsdesign drei WP3 und in der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild ein WP4 im dritten und ein WP4 im vierten Semester.

Fachrichtung Kunst (Grundstudium)

10 benotete Module im Bereich Gestaltung/Kunst; 3 benotete Pflichtmodule und 3 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und 6 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

Fachrichtung Medien (Grundstudium)

10 benotete Module im Bereich Gestaltung/Kunst, Ausnahme Film/Video: 1 benotete Pflichtmodule 202 und 9 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Gestaltung/Kunst; 3 benotete Pflichtmodule und 3 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und 6 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

Fachrichtung Kommunikationsdesign (Grundstudium)

10 benotete Module, davon 1 benotetes Pflichtmodule 315 und 9 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Gestaltung/Kunst, 3 benotete Pflichtmodule und 3 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und 1 Pflichtmodul und 5 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

Fachrichtung Bühnenbild/Szenischer Raum (Grundstudium)

10 benotete Module, davon 1 benotete Pflichtmodule 401 und 9 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Gestaltung/ Kunst, 3 benotete Pflichtmodule und 3 unbenotete Wahlpflichtmodule von denen ein WP ersetzt werden kann durch ein unbenotetes Wahlpflichtmodul: „Ästhetik des Theaters I/Dramaturgie“ oder „Geschichte und Theorie der Theaterregie I“, im Bereich Theorie und 2 Pflichtmodule sowie 4 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

Hauptstudium

5.-9. Semester

Gestaltung/Kunst

8 WP für alle Fachrichtungen. Davon in der Fachrichtung Kunst mindestens 4 Module WP1, Fachrichtung Medien mindestens 4 Module WP2, Fachrichtung Kommunikationsdesign mindestens 5 Module WP3 und Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild mindestens 5 Module WP4.

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
8700	Dipl. Nebenfach (ab dem 7. Sem.)	10	P1	P1	P1	P1
600	Projekte/Konvergenzprojekte	10	WP	WP	WP	WP
120	Experimentelle Raumkonzepte III	10	WP1	WP	WP	WP
121	Konzeptionelles Zeichnen III	10	WP1	WP	WP	WP
124	Aktzeichnen III	10	WP	WP	WP	WP
125	Malerei III	10	WP1	WP	WP	WP
126	Bildhauerei III	10	WP1	WP	WP	WP
135	Performance III	10	WP1	WP	WP	WP
210	Fotografie III	10	WP	WP2	WP	WP
211	Elektronische Medien III	10	WP	WP2	WP	WP
212	Film/Video III	10	WP	WP2	WP	WP
311	Typografie III	10	WP	WP	WP3	WP
313	Konzeptionelle Gestaltung III	10	WP	WP	WP3	WP
314	Grafik Design/Illustration III	10	WP	WP	WP3	WP
410	Bühnenbild/Szenischer Raum III	10	WP	WP	WP	WP4
606	Gastprofessur	10	WP	WP	WP	WP

Theorie/Wissenschaft

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
601	Projekte/Konvergenzprojekte	3/4	WP	WP	WP	WP

Kerntheoriefächer:

Für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign, Bühnenbild/Szenischer Raum zwei Wahlpflichtmodule (WP5) mit benotetem Prüfungsnachweis.

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
512	Kunstgeschichte	4	WP5	WP5	WP5	WP5
513	Wahrnehmungstheorie	4	WP5	WP5	WP5	WP5
515	Philosophie/Ästhetik	4	WP5	WP5	WP5	WP5
516	Soziologie/Theorie der Medien	4	WP5	WP5	WP5	WP5

Zusätzlich benötigen alle im Hauptfach Studierenden:

Kerntheoriefächer und fachrichtungsbezogene Theoriefächer

Studierende, die ihr Diplom in Fachrichtung Kommunikationsdesign anmelden, können einen dieser vier unbenoteten Leistungsnachweise durch das Wahlpflichtmodul 518 ersetzen.

Studierende, die ihr Diplom im Fach Fotografie anmelden, können einen dieser vier unbenoteten Leistungsnachweise durch das Wahlpflichtmodul 519 ersetzen.

Studierende, die ihr Diplom im Fach Film/Video anmelden, können einen dieser vier unbenoteten Leistungsnachweise durch das Wahlpflichtmodul 517 ersetzen.

Studierende der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild müssen zwei dieser vier unbenoteten Leistungsnachweise aus den Theoriefächern „Ästhetik des Theaters II/Dramaturgie II“ oder „Geschichte und Theorie der Theaterregie II“) oder Kostümkunde Modul 522 ersetzen.

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
552	Kunstgeschichte	3	WP5	WP5	WP5	WP5
553	Wahrnehmungstheorie	3	WP5	WP5	WP5	WP5
555	Philosophie/Ästhetik	3	WP5	WP5	WP5	WP5
556	Soziologie/Theorie der Medien	3	WP5	WP5	WP5	WP5
517	Filmgeschichte/Filmtheorie [nur Film/Video]	3		WP		
518	Geschichte der visuellen Kommunikation	3			WP	
519	Fotogeschichte [nur Fach Fotografie]	3		WP		
522	Kostümkunde	3				WP
520	Ästhetik d. Theaters II/Dramatur. II	3				WP
521	Geschichte und Theorie der Theaterregie II	3				WP

Praxis

2 Wahlpflichtmodule für alle Fachrichtungen

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
602	Projekte/Konvergenzprojekte	5	WP	WP	WP	WP
166	Freie Druckgrafik III	5	WP	WP	WP	
169	Werkstatt Bildhauerei III	5	WP	WP		WP
173	Labor Kunst III	5	WP	WP	WP	WP
170	Siebdruck III	5	WP	WP	WP	WP
270	Videolab III	5	WP	WP	WP	WP
271	Werkstatt Film/Video III	5	WP	WP	WP	WP
272	Fotografie Workflow III	5	WP	WP	WP	WP
273	Informatik III	5	WP	WP	WP	WP
274	Werkstatt Elektronische Medien III	5	WP	WP	WP	WP
368	Papier und Bucheinband III	5	WP	WP	WP	WP
369	Electronic Publishing/DTP III	5	WP	WP	WP	WP
371	PrePrint/Druckverfahren III	5	WP	WP	WP	WP
374	Digital Publishing II	5	WP	WP	WP	WP
465	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild II	5	WP	WP		WP

Wahlbereich

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
660	Wahlbereich	20	WP	WP	WP	WP

Berufsvorbereitung

2 WP (im Hauptstudium) für die Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und 1 Praktikum für alle Fachrichtungen

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
650	Praktikum	10	P	P	P	P

651	Urheber- und Vertragsrecht	1	WP	WP	WP	W
652	Honorare und Kosten	1	WP	WP	WP	W
653	Steuern und Buchhaltung	1	WP	WP	WP	W
654	Existenzgründung	1	WP	WP	WP	W
655	Präsentation und Moderation	1	WP	WP	WP	W

Diplomnebenfach (ab dem 7. Semester im Hauptstudium)

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
8700	Diplomnebenfach	10	P1	P1	P1	P1

Theoriehauptfach (ab dem 7. Semester im Hauptstudium)

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
8900	Theorie Hauptfach	10	P	P	P	P

10. Semester Diplomarbeit

Mod.nr.	Modulbezeichnung	CP	KU	ME	KO	BÜ
8800	Gestaltung/Kunst Hauptfach	20	P	P	P	P

Fachrichtung **Kunst** (Hauptstudium)

8 benotete Module im Bereich Gestaltung, davon mindestens 4 WP1
 2 benotete (WP5) und 4 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken
 1 Wahlpflichtmodul im Wahlbereich
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung
 Praktikum

Fachrichtung **Medien** (Hauptstudium)

8 benotete Module im Bereich Gestaltung, davon mindestens 4 WP2
 2 benotete (WP5) und 4 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken
 1 Wahlpflichtmodul im Wahlbereich
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung
 Praktikum

Fachrichtung **Kommunikationsdesign** (Hauptstudium)

8 benotete Module im Bereich Gestaltung, davon mindestens 5 WP3
 2 benotete (WP5) und 4 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken,
 1 Wahlpflichtmodul im Wahlbereich
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung
 Praktikum

Fachrichtung **Bühnen- und Kostümbild** (Hauptstudium)

8 benotete Module im Bereich Gestaltung, davon mindestens 5 WP4
 2 benotete (WP5) und 4 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken
 1 Wahlpflichtmodul im Wahlbereich
 Praktikum